

24.11.2009

**Sitzungsvorlage Nr. 184/09**

Ersatzbau/Anbau für das Lippe Berufskolleg des Kreises Unna in Lünen

<b>Gremien</b>	Bau- und Technikausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	30.11.2009
<b>Gremien</b>	Kreisausschuss	<b>Sitzungsdatum</b>	14.12.2009
<b>Gremien</b>	Kreistag	<b>Sitzungsdatum</b>	15.12.2009
<b>Organisationseinheit</b>	Schulen und Bildung	<b>Berichterstattung</b>	Dr. Timpe, Detlef
<b>Beratungsstatus</b>	<b>öffentlich</b>		
<b>Budget-Nr.</b>	40 , Schulen und Bildung	<b>Haushaltsjahr</b>	2010
<b>Produktgruppen-Nr.</b>	40.01 , Berufskollegs	<b>Finanzielle</b>	
		<b>Auswirkungen</b>	4.500.000,00 €
<b>Produkt-Nr.</b>	40.01.05 , Lippe Berufskolleg Lünen		

**Beschlussvorschlag**

Der Kreistag beschließt:

1. Für den bautechnisch abgängigen Pavillon am Lippe Berufskolleg in Lünen wird ein Ersatzbau/Anbau errichtet. Mit dem Bauvorhaben wird zusätzlich Bauteil 1 behindertengerecht erschlossen.
2. Die Maßnahme soll zu Beginn des Schuljahres 2011/12 abgeschlossen sein. Die Ausgaben für den Ersatzbau/Anbau und die Einrichtung dürfen 4.500.000 Euro nicht überschreiten.
3. In Vorbereitung des Bauvorhabens wird das notwendige VOF-Verfahren kurzfristig eingeleitet.

---

---

## **Begründung der Vorlage**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 27.1.2009 das Investitionsprogramm „Schulen mit Zukunft 2009 – 2015“ (Sitzungsvorlage 194/08) grundsätzlich beschlossen. Die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Schritte und Maßnahmen wurde der jährlichen Haushaltsberatung vorbehalten.

Ziel des Programms ist die Sicherung der Qualität des schulischen Angebotes und die nachhaltige Senkung der Gebäudebetriebskosten. Die Umsetzung der Maßnahmen am Lippe Berufskolleg war für die Jahre 2010/2011 vorgesehen.

Kurz nach dem Grundsatzbeschluss verdichteten sich erste Informationen über ein Konjunkturprogramm des Bundes mit dem u.a. Bildungsinvestitionen (insbesondere zur energetischen Sanierung) gefördert werden sollten.

Der Kreisausschuss ist in seiner Sitzung am 23.3.2009 (Sitzungsvorlage 015/09) über erste Informationen und Maßnahmeschritte unterrichtet worden. Zugleich wurde der Landrat beauftragt, förderunschädliche Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen. Für den Bildungsbereich wurde das Vorziehen der Sanierungsmaßnahmen für das Lippe Berufskolleg und das Märkische Berufskolleg als Komplettsanierung favorisiert.

Am 19.5.2009 hat der Kreistag dann beschlossen (Sitzungsvorlage 053/09), für die Sanierung des Lippe Berufskollegs einen Betrag von 3.2 Mio. Euro aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung zu stellen. Die Maßnahmen werden in den Jahren 2009 und 2010 realisiert.

Von der Sanierung ausgenommen worden ist die „Pavillon-Anlage“. Schon in den beiden o.g. Sitzungsvorlagen ist auf die Notwendigkeit eines Ersatzbaus/Anbaus hingewiesen worden.

Die Pavillon-Anlage stammt aus dem Jahre 1971 und wurde in Fertigbauweise aufgestellt. Eine Sanierung ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr zeitgemäß und würde für sich betrachtet die Raumsituation des Lippe Berufskollegs auch nicht lösen.

### **Zukünftiger Raumbedarf der Schule**

Grundlage für die Raumbedarfsberechnungen war die Schulentwicklungsplanung 2005 für die Berufskollegs des Kreises Unna (Sitzungsvorlage 166/05). Für das Lippe Berufskolleg ergab sich nach damaliger Berechnung ein mittelfristiger Fehlbedarf von 10 Unterrichtsräumen, von denen 3 durch eine Baumaßnahme mit dem Umbau von Kellerräumen Entlastung bringen konnten.

Der weitere Fehlbedarf sollte durch mobile Schulcontainer/Klassencontainer gedeckt werden. 4 Schulcontainer wurden dann auch aufgestellt. Auf die notwendige Erweiterung auf 8 Schulcontainer wurde zu Gunsten einer anderen Lösung, auf die später eingegangen wird, verzichtet. Zum Schuljahr 2009/10 wurden auch die 4 vorhandenen Schulcontainer abgebaut.

Die Schulentwicklungsplanung kann nun den tatsächlichen Schülerzahlen angepasst werden und für die neuen Berechnungen des Raumbedarfs ist die aktuelle Raumbedarfslage sowie ihre Entwicklung mit den neuen Schülerzahlenprognosen die Grundlage.

## Schülerzahlen

<i>Schuljahr</i>	<i>Schüler/innen</i>	<i>mit Aus- bildungsvertrag</i>	<i>JoA</i>	<i>Vollzeit</i>
2002/03	2026	944	87	995
2003/04	1994	889	71	1034
2004/05	2078	889	110	1079
2005/06	2047	858	83	1106
2006/07	2169	878	193	1098
2007/08	2153	928	155	1070
2008/09	2278	962	168	1148
2009/10	2295	964	151	1180
Prognose 2008/09 aus der SchulEPI 2005	2230		1030	1200

Nach den Berechnungen der Schulentwicklungsplanung 2005 sollte das Schuljahr 2008/09 das Schuljahr mit der höchsten Schülerzahl im Kreis Unna werden. Auf alle 5 Berufskollegs bezogen stimmt diese Prognose auch (sh. Sitzungsvorlage 154/09).

Für das Lippe Berufskolleg speziell ist diese Entwicklung nicht ganz so verlaufen. Sowohl im Prognoseschuljahr 2008/09 als auch jetzt im laufenden Schuljahr liegt die tatsächliche Schülerzahl um über 50 Schülerinnen und Schüler höher als erwartet.

Nach der damaligen Methodik für den Raumbedarf würde mit den heute exakten Schülerzahlen für das Vergleichsschuljahr 2008/09 ein Raumbedarf von 73 – 77 Räumen bestehen.

Die Schule verfügt aktuell am Standort Dortmunder Str. 44 über 55 Fach- und Klassenräume in den Hauptgebäuden und 8 im Pavillon.

Um die Sanierungsphase mit teilweisen Störungen im Unterrichtsbetrieb zu überwinden und auf mobile Klassencontainer zu verzichten, wurde von der Stadt Lünen das ehemalige VHS-Gebäude an der Cappenberger Str. angemietet. Zurzeit werden dort 12 Klassenräume genutzt.

Das Gebäude steht allerdings nur noch für eine begrenzte Zeit zur Verfügung.

Insgesamt stehen dem laufenden Schulbetrieb daher zurzeit 75 Fach – und Klassenräume zur Verfügung.

Für den laufenden Schulbetrieb mit der aktuellen Schülerzahl ergibt sich ein Raumbedarf von 74 – 78 Räumen bei einem Auslastungsfaktor von über 90 %. Dieser ist gerade bei Fachräumen kaum zu erreichen. Schulentwicklungsplanungen anderer Träger gehen von Auslastungsgraden von 60 – 70 % je nach Schultyp aus. Eine solche Betrachtungsweise erscheint hier nicht angemessen.

Die geplante Erweiterung am Standort Dortmunder Str. 44 sieht im Entwurf 17 Unterrichtsräume vor. Zusammen mit den vorhandenen 55 Unterrichtsräumen im Bestand stünden dann 72 Räume zur Verfügung. Also eine Größenordnung, die den jetzigen Bedarf nur bei einer hohen Auslastungsquote erfüllt.

---

Die langfristige Prognose der Schülerzahlen (2025) sieht einen Rückgang zwischen 20 und 25 % vor. Für die Berufskollegs ist diese Entwicklung auch noch von vielen anderen Faktoren (z.B. Ausbildungsmarkt, Schulwahlverhalten, System der Berufsorientierung) abhängig. Verlässliche Berechnungen bleiben also mindestens zum jetzigen Zeitpunkt schwierig. Auch wird sich zunächst i.d.R. eine geringere Klassenfrequenz durch alle Bildungsgänge einstellen, die räumlich noch keine Entlastung bringt.

Selbst bei einem Rückgang auf ca. 1.800 Schülerinnen und Schülern (über 20 %) wäre nach heutiger Einschätzung noch ein Bedarf von ca. 65 – 70 Räumen vorhanden. Sollte diese Entwicklung eintreten, wären dann die Arbeitsbedingungen der Schule eher angemessen.

### **Zeitpunkt des Bauvorhabens**

Sollte der Ersatzbau/Anbau, der mit dem Abriss des Pavillons verbunden ist und damit die Unterrichtsräume verringert, jetzt direkt an die Sanierung des übrigen Gebäudes anschließen, stünde für den Übergang auch das ehemalige VHS-Gebäude noch voraussichtlich für diesen Zeitraum zur Verfügung. Damit wäre auch der Unterrichtsbetrieb in der Bauphase gewährleistet.

### **Baubeschreibung**

Zwischen der Schulleitung, den Fachbereichen Bauen und Schulen und Bildung sind verschiedene Planvarianten erörtert worden. Ebenso ist die Baukommission entsprechend einbezogen worden.

Dabei ist nach Beauftragung einer Machbarkeitsstudie folgender Vorschlag entstanden.

Der über 35 Jahre alte und bautechnisch abgängige Pavillon wird durch einen Ersatzbau/Anbau ersetzt.

Der Ersatzbau/Anbau des Lippe Berufskollegs erfolgt im Nordosten des Bauteils 1. Der Bau wird dreigeschossig erstellt und ist im direkten Anbaubereich an den Altbau unterkellert. Die Geschosshöhen des neuen Teils beziehen sich im direkten Anbaubereich auf die Bestandshöhen. Der überwiegende Teil des Gebäudes erhält jedoch Geschossebenen, die sich auf die Höhen der Außenflächen beziehen. So ist das Gebäude barrierefrei begehbar. Ein Aufzug im Treppenraum an der Schnittstelle zwischen den beiden Höhensystemen verbindet diese und schafft somit eine barrierefreie Erreichbarkeit der Bauteile 1 und 3.

Das Bauwerk wird in konventioneller Bauweise aus Stahlbeton und Mauerwerk errichtet. Es erhält eine Verblendung mit rotem Klinker.

Die Fenster werden aus Aluminium erstellt und erhalten – als Fensterbänder – eine Einfassung aus Stahlbetonfertigteilen, die auch den außenliegenden elektrisch bedienbaren Sonnenschutz beherbergen.

Das Dach wird als begrüntes Flachdach ausgebildet.

Alle Räume erhalten abgehängte Decken, die raumakustisch wirksam sind. Die Wände werden verputzt und erhalten einen Anstrich. Als Bodenbelag kommt ein Linoleum zur Ausführung. Die Eingangshalle und Treppen werden mit Natur- bzw. Werkstein belegt. Die WC's erhalten an Boden und Wand Fliesen und werden mit Standardobjekten eingerichtet.

---

Die Türen werden als geschlossene Türblätter entsprechend den Schallschutzanforderungen mit Stahlzargen eingebaut. Treppenhaustüren werden in Aluminiumrahmenbauweise mit Verglasung erstellt.

Die Beleuchtung erfolgt über T5-Longfeldleuchten. Alle Räume erhalten EDV-Anschlüsse in Fußbodentanks.

### **Pläne und Flächenangaben zum Bauvorhaben**

Die Pläne aus der Machbarkeitsstudie sind als Anlage beigefügt.

Bauteil 1 = Altbau 1932

Bauteil 2 = Erweiterung 1982

Bauteil 3 = geplanter Ersatzbau/Anbau

Flächenangaben:

Insgesamt 17 neue Klassenräume

NF = 1.310 qm

TF = 25 qm

VF = 425 qm

Gesamte Nettofläche = ca. 1.800 qm.

### **Geplante Durchführung und Bauablauf**

Um das geplante Bauvorhaben zügig durchführen zu können soll aus organisatorischen Gründen im Dezember 2009/Januar 2010 das notwendige VOF-Verhandlungsverfahren durchgeführt werden.

Im Frühjahr 2010 soll dann der Generalplaner beauftragt werden, so dass im 2. Quartal 2010 mit der Planung und der Vorbereitung für die Ausschreibung begonnen werden kann. Die Arbeiten sollen in Einzelgewerken ausgeschrieben werden. Eine Förderung des regionalen Handwerks, sowie kleinerer und mittelständiger Betriebe ist somit möglich. Mit den Arbeiten wird am Anfang der Sommerferien 2010 begonnen. Die Bauzeit wird ca. 12 Monate betragen. Die Fertigstellung wird zum Ende der Sommerferien 2011 erwartet.

### **Kosten**

Insgesamt ist nach der Machbarkeitsstudie mit Kosten von 3.857.495 Euro zu rechnen. Unter Beachtung der Bauzeit und damit verbundenen Preissteigerungen wird ein Kostenvolumen von ca. 4.250.000 Euro erwartet. Im Haushaltsplan-Entwurf 2010 ist ein Betrag von 2.000.000 Euro veranschlagt. Ebenso Verpflichtungsermächtigungen im Umfang von 2.250.000 Euro für das Jahr 2011.

---

Für Einrichtungskosten sind in der mittelfristigen Finanzplanung für 2011 insgesamt 200.000 Euro vorgesehen.

### **Mitwirkung der Schule**

Die geplanten Vorhaben und Maßnahmen sind mit der Schulleitung ausführlich erörtert worden. Die Schulkonferenz bekommt nach § 65 Abs. 2 Ziffern 5 und 22 in Verbindung mit § 76 Ziffer 4 SchulG NRW die Möglichkeit der Stellungnahme.